

Jahresbericht 2001

der
Stiftung Entwicklung und Frieden

Jahresbericht 2001 der Stiftung Entwicklung und Frieden

Verfasserin: Michèle Roth

Inhalt

Höhepunkte in der Arbeit der Stiftung Entwicklung und Frieden	2
Die Aktivitäten der Stiftung	
<i>Leitmotiv „Aufbau und Verdichtung von Global Governance“</i>	5
<i>Schwerpunkt „Schaffung nachhaltiger Entwicklungsstrukturen“</i>	10
<i>Schwerpunkt „Schaffung friedensfähiger Strukturen und Institutionen“</i>	11
<i>Schwerpunkt „Transformation in Mittel-, Ost- und Südosteuropa“</i>	13
Öffentlichkeits- und Zielgruppenarbeit	
<i>Die Stiftung im Internet</i>	14
<i>Reaktionen, Rezensionen, Medienberichte</i>	16
Zusammenarbeit und Kontakte	17
Gremien	20
<u>Anhang</u>	
<i>Übersicht über die <u>Veranstaltungen</u> 2001</i>	21
<i>Übersicht über die <u>Publikationen</u> 2001</i>	22

Höhepunkte in der Arbeit der Stiftung Entwicklung und Frieden

Für das Jahr 2001 hatte sich die Stiftung das Ziel gesetzt, im Rahmen der Langzeitplanung und der „stiftungs-politischen Philosophie“ ihre bisherigen Aktivitäten konzeptionell weiterzuentwickeln, neue innovative Projektansätze zu entwickeln und dabei stets auf die Kohärenz und die politische Relevanz ihrer Projekte zu achten. In einigen Fällen ergaben sich dabei notwendige Änderungen in der ursprünglichen Programmplanung, die der Vorstand in seinen drei Sitzungen beriet und verabschiedete.

Das Jahr 2001 begann für die Stiftung mit einer bedeutenden Veranstaltung: dem SEF-Symposium "Die transatlantischen Beziehungen ins Gleichgewicht bringen! - Europa und die USA in der globalen Politik" vom 26. und 27. Januar 2001 in Zusammenarbeit mit dem Aspen Institute Berlin. Über 100 Persönlichkeiten aus Europa und den USA versammelten sich im Berliner Rathaus und stritten über die künftige Gestaltung der europäisch-amerikanischen Beziehungen. Konfliktpunkte zeichneten sich dabei insbesondere in der Sicherheits-, Wirtschafts- und Umweltpolitik ab.

Ein weiterer Höhepunkt folgte mit den Potsdamer SEF-Frühjahrsgesprächen 2001 vom 19. –21. April 2001. Das Thema hier: „Europa als ein Sicherheitsraum - Stabilitätspolitik für das größere Europa“. Als Grundlage für die Diskussionen diente der Entwurf des Policy Papers „Sicherheit für Europa durch Kooperation“ von Dr. Hans Arnold, Botschafter a. D.. Dank der Kooperation mit der Zeitschrift WeltTrends, Potsdam, dem Institut für internationale Beziehungen in Prag und dem Westinstitut Posen war es gelungen, zahlreiche Referenten und Teilnehmer aus dem mittel- und osteuropäischen Raum zu gewinnen und so einen wirklichen gesamt-europäischen Dialog zu ermöglichen.

Nach intensiver Vorbereitung auch durch den SEF-Beirat fand im September der Eröffnungs-Workshop des neuen SEF-Politikforums „Prozesse der internationalen Verrechtlichung – Innovative Wege der globalen Politikgestaltung“ (vormals „Globale Rechtsstaatlichkeit“) statt. Ein ausgesuchter Kreis von Völkerrechtlern, Politologen und politischen Praktikern diskutierte zwei Tage lang über offene Fragen und bislang defizitäre Bereiche des globalen Verrechtlichungsprozesses.



Im Ergebnis kristallisierten sich zehn Bereiche heraus, mit denen sich die Stiftung in weiteren Workshops auseinandersetzen wird. Dazu gehören die Frage nach der Verantwortung, Kontrolle, Transparenz und Legitimation der sich vervielfachenden Akteure, die Frage nach der Rechtsbefolgung und nach Formen der Rechtsdurchsetzung genauso wie die Frage nach Alternativen zur internationalen Verrechtlichung. Deutlich wurde ebenfalls, dass die Vorstellungen über das mögliche Endziel „Weltinnenrecht“ weiter konkretisiert werden müssen.

Von vielen Lesern bereits mit Spannung erwartet worden war die neue Ausgabe von GLOBALE TRENDS. Die drei persönlichen Herausgeber haben ihre Fangemeinde auch dieses Mal begeistert. Insbesondere ist es ihnen gelungen, GLOBALE TRENDS 2002 mit ihrer gemeinsamen Einleitung zum Thema „Global Governance: Notwendigkeit – Bedingungen – Barrieren“ einen Leitfaden zu geben, der für die Leser von großem Wert sein wird. Die Analysen, Daten und Handlungsoptionen sind mit der bekannten Fachkenntnis und Sorgfalt zusammengestellt, so dass sich die Stiftung bereits über zahlreiche, äußerst positive Reaktionen freuen kann (vgl. Tischvorlage).

Zum Ende des Jahres 2001 konnte die Stiftung mit einer außergewöhnlichen Publikation aufwarten: mit der deutschen Ausgabe des UN-Sonderbandes „Brücken in die Zukunft. Ein Manifest für den Dialog der Kulturen“ (Originaltitel: Crossing the Divide). Verfasst von einer durch UN-Generalsekretär Kofi Annan berufenen Gruppe bedeutender Persönlichkeiten, der die beiden deutschsprachigen Mitglieder Bundespräsident a. D. Dr. Richard von Weizsäcker und Prof. Dr. Hans Küng, Präsident der Stiftung Weltethos, angehörten, wurde der Bericht Anfang November 2001 der UN-Vollversammlung übergeben. Auf Initiative und mit Unterstützung von Prof. Küng, in Zusammenarbeit mit dem S. Fischer Verlag und dank einer großzügigen Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ist es

der Stiftung gelungen, dieses besondere Buch bereits zum 11. Dezember 2001 in deutscher Übersetzung auf den Markt zu bringen – mit einem Vorwort von Bundesaußenminister Joschka Fischer.

Das Buch ruft auf zu einem Dialog der Kulturen als der einzigen Möglichkeit für eine dauerhaft Friedensordnung. Es fordert ein neues Paradigma für die globalen Beziehungen, das geprägt ist durch eine Politik regionaler Versöhnung, Verständigung und Annäherung – durch Einbindung statt Ausgrenzung.



Auf seiner Sitzung vom 6. Juli 2001 hat der Vorstand beschlossen, der Kaukasus-Region keine eigene SEF-Projektreihe zu widmen, sondern den Kaukasus künftig nur in Einzelfällen als Beispielregion zu behandeln. Damit sollen die Konzentration der Stiftungsarbeit auf ihre Themenschwerpunkte gewährleistet, die Gefahr einer Veränderung des Stiftungsprofils oder einer Verzettlung der Stiftungsaktivitäten gebannt und die Kapazitäten der Geschäftsstelle nicht überfordert werden.

Da auch ein letzter Versuch, die Partnerschaft mit UNDP wiederzubeleben, zum Anfang des Jahres erfolglos geblieben ist, ist die förmliche Zusammenarbeit mit UNDP auf der Grundlage des „Memorandum of Understanding“ endgültig gescheitert. Die für 2001 vorgesehene SEF-UNDP-Partnerschaftskonferenz konnte

daher nicht stattfinden. Als Ersatz für die Partnerschaftskonferenzen wird die Einführung eines Berliner SEF-Sommerdialogs vorgeschlagen (vgl. TOP 5: Mittelfristige Programmplanung).

Erfreulicherweise ist es der Stiftung auch 2001 in wachsendem Maße gelungen, Mitveranstalter, Kooperationspartner und Sponsoren für ihre Projekte zu gewinnen. So wurde die Arbeit der Stiftung unterstützt u.a. durch das Aspen Institute Berlin, die Zeitschrift WeltTrends, die amerikanische Botschaft in Berlin, das Institut für internationale Beziehungen in Prag, das Westinstitut Posen, die Evangelische Akademie Loccum und das Wissenschaftskolleg zu Berlin.

Weiterhin erfreulich verläuft die Zusammenarbeit mit dem Verlag J.H.W. Dietz Nachf. GmbH in Bonn. Die Reihe EINE Welt besticht seit 2001 mit einem modernisierten Cover. Die Bundeszentrale für politische Bildung hat von dem Band „Weltkulturen und Globalisierungsdruck“ 5.000 Exemplare gekauft, von dem Band „Die Privatisierung der Weltpolitik“ sogar 8.000 Exemplare. Die Kooperation mit dem Fischer Taschenbuch Verlag konnte durch das Buch „Brücken in die Zukunft“ auf den S. Fischer Verlag ausgedehnt werden.

Bei einem Besuch auf der Frankfurter Buchmesse gelang es zudem, den Verlag ZED Books für die englische Ausgabe des EINE Welt-Bandes 13 „Der zerbrechliche Frieden“ zu gewinnen. Kontakte bestehen im weiteren zum Verlag Pluto Press,

London, (englische Kurzfassung von GLOBALE TRENDS 2000) und zum lateinamerikanischen Verlag Nueva Sociedad, Caracas.

Weiterhin erfreulich gestalten sich auch die Beziehungen der Stiftung zum Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und zum Auswärtigen Amt (AA). Das BMZ hat den Eröffnungs-Workshop zum SEF-Politikforum „Prozesse der internationalen Verrechtlichung“, den EINE Welt-Band 13



„Der zerbrechliche Frieden“ und den UN-Sonderband „Brücken in die Zukunft. Ein Manifest für den Dialog der Kulturen“ großzügig gefördert. Die Stiftung war als Kooperationspartner am fünften Forum Globale Fragen des Auswärtigen Amtes zu „Neue Globale Partnerschaften“ beteiligt. Vertreter beider Ministerien nehmen regelmäßig als Referenten und Teilnehmer an Veranstaltungen der Stiftung teil.

Dank dieser vielfältigen Kooperationen und Förderungen kann die Stiftung auch für das Jahr 2001 – trotz verminderter Zinseinnahmen – einen ausgeglichenen Haushaltsabschluss vorlegen.

Die Aktivitäten der Stiftung

Leitmotiv

„Aufbau und Verdichtung von Global Governance“

Von Global Governance zu globaler Strukturpolitik – Handlungsoptionen für die deutsche und die europäische Politik

SEF-Symposium „Die transatlantischen Beziehungen ins Gleichgewicht bringen! – Europa und die USA in der globalen Politik“

In Kooperation mit dem Aspen Institute Berlin und gefördert durch die amerikanische Botschaft in Berlin veranstaltete die Stiftung am 26. und 27. Januar 2001 ihr Symposium im Berliner Rathaus. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand die Neubestimmung der transatlantischen Beziehungen, die nach dem Ende des Kalten Krieges, dem Zerfall der Sowjetunion, der NATO-Osterweiterung und der Vergrößerung und Vertiefung der EU notwendig geworden ist. Trotz aller Veränderungen, so machte Staatssekretär Wolfgang Ischinger vom Auswärtigen Amt in seiner Eröffnungsrede deutlich, bilden gemeinsame Werte und Interessen auch heute die Fundamente der deutsch-amerikanischen Beziehungen. Allerdings wünschte sich Ischinger, wie viele andere Teilnehmer, eine

umfassendere amerikanische Konsultationsbereitschaft. Zentrale Diskussionspunkte des Symposiums, an dem amerikanische, deutsche und französische Politiker, Wissenschaftler und NGO-Vertreter teilnahmen, waren die europäische Sicherheitspolitik als Ergänzung oder Konkurrenz zur transatlantischen Sicherheitspolitik, die Reform des internationalen Finanzsystems und die Frage, ob die EU eine Weltmacht werden soll und kann.

Die Ergebnisse der zweitägigen Diskussionen wurden von Dr. Jochen Hippler in der **SEF NEWS 10 „Die transatlantischen Beziehungen ins Gleichgewicht bringen“** zusammengefasst.

Policy Paper 16 „Mulilateralismus vs. Unilateralismus – Kooperation vs. Hegemonie in den transatlantischen Beziehungen“

Rechtzeitig zum SEF-Symposium verfasste Prof. Dr. Franz Nuscheler ein Policy Paper zu den transatlantischen Beziehungen. Darin fordert er einen vorurteilsfreien Dialog zwischen den Eliten jenseits und diesseits des Atlantiks. Er warnt die USA davor, als einzige Supermacht zu vereinsamen und fordert

sie auf, ihre Stellung zu nutzen, um zur Lösung globaler Probleme die Kooperation anderer Staaten zu gewinnen – dies nicht zuletzt im Eigeninteresse der USA. Europa andererseits sollte seine Kräfte bündeln und zu einer „kooperativen Weltmacht“ werden.

GLOBALE TRENDS 2002

Pünktlich zur Frankfurter Buchmesse im Oktober 2001 sind GLOBALE TRENDS 2002 erschienen. Auch die 6. Ausgabe dieses wichtigen Standardwerkes bietet in bewährter Weise eine Zusammenfassung der aktuellen globalen Entwicklungen in den Bereichen Weltgesellschaft, Weltkulturen, Weltwirtschaft, Weltökologie, Weltpolitik und Weltfrieden. Zur besseren Übersicht und Verständlichkeit werden die einzelnen Analysen durch zahlreiche Grafiken und Tabellen veranschaulicht.

Den Fakten und Analysen ist eine ausführliche Einleitung durch die drei persönlichen Herausgeber – Ingomar Hauchler, Dirk Messner und Franz Nuscheler – über die Perspektiven von

Global Governance vorangestellt. Wird es gelingen, eine adäquate Form globalen Handelns zu finden, die eine wirksame Umsetzung von Global Governance ermöglicht? Die Autoren erläutern notwendige Schritte auf dem Weg zu einem wirkungsvollen globalen Handeln und identifizieren Missstände und Barrieren.

Die Verkaufszahlen für die letzten vier Ausgaben von GLOBALE TRENDS sehen folgendermaßen aus (jeweils inkl. 2.250 von der SEF übernommene Exemplare):

GLOBALE TRENDS 1994: 12.086
GLOBALE TRENDS 1996: 10.209
GLOBALE TRENDS 1998: 11.885
GLOBALE TRENDS 2000: 9.780

Pressekonferenz zu GLOBALE TRENDS 2002 „Kooperative Weltordnung – Globalpolitische Antworten auf den 11. September 2001“

Zur Präsentation von GLOBALE TRENDS 2002 führte die Stiftung – in Zusammenarbeit mit der Außenstelle Bonn der Bundespressekonferenz – am 4. Dezember 2001 in Bonn eine Pressekonferenz durch. Prof. Dr. Franz Nuscheler und Dr. Dirk Messner erläuterten den anwesenden Journalisten die neuen Chancen und

Risiken für eine kooperative Weltordnung, die sich seit dem 11. September 2001 aufbauen. Zugleich präsentierten sie die „politischen Highlights“ von GLOBALE TRENDS 2002. Prof. Dr. Ingomar Hauchler musste seine Teilnahme an der Pressekonferenz aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen.

Global Trends and Global Governance (englische Ausgabe von GLOBALE TRENDS 2000)

Die englische Ausgabe von GLOBALE TRENDS 2000 ist mit einiger Verzögerung im Dezember 2001 bei Pluto Press, London, erschienen. Herausgeber dieser

englischen Kurzfassung sind Paul Kennedy, Dirk Messner und Franz Nuscheler.

EINE Welt-Band 11 "Die Privatisierung der Weltpolitik"

Private Akteure mischen sich immer stärker in die Weltpolitik ein. Häufig übernehmen transnationale Unternehmen und nichtstaatliche Organisationen vormals staatliche Aufgaben. Bislang öffentliche Tätigkeits- und Handlungsfelder werden zunehmend kommerzialisiert.

Mit diesem bislang wenig beachteten Aspekt der Globalisierung hat sich die Projektgruppe Global Policy von WEED auseinandergesetzt. Die Ergebnisse sind eingeflossen in den EINE Welt-Band „Die Privatisierung der Weltpolitik. Entstaatlichung und Kommerzialisierung im Globalisierungsprozess“, herausgegeben von Tanja Brühl, Tobias Debiel, Brigitte Hamm, Hartwig Hummel und Jens Martens.

Die Autoren des Bandes untersuchen, ob sich der Trend zur Privatisierung als Hemmnis oder als Chance für eine wirksame Regelung globaler Probleme erweist und kommen dabei zu verschiedenen Ergebnissen.

Die Bundeszentrale für Politische Bildung hat 8.000 Exemplare dieses EINE Welt-Bandes gekauft. Zugleich wurde von dem Band bereits eine zweite reguläre Auflage von 2.000 Exemplaren gedruckt. Die Friedrich-Ebert Stiftung wird das Buch voraussichtlich als Nominierung für das Politische Buch des Jahres vorschlagen. Diese Auszeichnung wird im Mai 2002 vergeben.

EINE Welt-Band 12 "Die Weltkonferenzen der 90er Jahre: Baustellen für Global Governance"

In den 90er Jahren fanden acht Weltkonferenzen der Vereinten Nationen zu zentralen Zukunftsfragen der Menschheit statt, angefangen vom Weltkindergipfel 1990 über die Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio 1992 bis zur Welt-ernährungskonferenz 1996. Die Herausgeber des EINE Welt-Bandes 12, Thomas Fues und Brigitte I. Hamm von Institut für Entwicklung und Frieden (INEF), haben die Wirkung dieser Konferenzen auf internationale Prozesse und nationale Politiken geprüft. Der Band analysiert an

Beispielen insbesondere die Umsetzung der Weltkonferenzen in der deutschen, lateinamerikanischen und japanischen Politik. Darüber hinaus beschäftigen sich die Autoren mit den Möglichkeiten der deutschen Bundesregierung, Globalisierung aktiv mitzugestalten, mit den Chancen globaler Regulierung am Beispiel der WTO und mit dem Nutzen neuer Umsetzungsinstrumente am Beispiel der Kommission für nachhaltige Entwicklung.

Sonderband "Global Governance. Una Mirada desde América Latina. El Rol de la Región frente a la Globalización. Nuevos Rumbos en las Relaciones Internacionales"

Der schon seit einiger Zeit geplante EINE Welt-Band „Global Governance aus der Sicht des Südens“ soll im Dezember 2001 in spanischer Sprache beim Verlag Nueva Sociedad, Caracas, erscheinen (Deutsche Übersetzung des Titels: Global Governance: Ein Blick aus lateinamerikanischer Perspektive. Die Rolle der Region in der

Globalisierung – Neue Wege in den internationalen Beziehungen). Der von Claudio Maggi und Dirk Messner, beide vom INEF, herausgegebene Band vereint Autoren aus diversen lateinamerikanischen Ländern, ergänzt durch einige Beiträge deutscher Autoren.

EINE Welt-Band 9 „Weltkulturen unter Globalisierungsdruck“

Von dem Anfang 2000 erschienenen und von Prof. Dr. Rainer Tetzlaff herausgegebenen EINE Welt-Band „Weltkulturen unter Globalisierungsdruck. Erfahrungen

und Antworten aus den Kontinenten“ hat die Bundeszentrale für Politische Bildung im Jahr 2001 5.000 Exemplare erworben.

UN-Sonderband „Brücken in die Zukunft – Ein Manifest für den Dialog der Kulturen“

Zum Abschluss des UN-Jahres des Dialogs zwischen den Kulturen hat eine von UN-Generalsekretär Kofi Annan berufene Gruppe bedeutender Persönlichkeiten („eminent persons“) im November 2001 einen Bericht mit dem Titel „Crossing the Divide“ vorgelegt. Dieses Manifest – vergleichbar mit dem Bericht der Nord-Süd-Kommission (Brandt-Report) oder dem Bericht des Club of Rome – überwindet die Thesen von der Unausweichlichkeit des „Kampfes der Kulturen“ und des „Endes der Geschichte“. Es fordert auf zu einem Dialog der Kulturen als einzige Chance für eine friedliche Zukunft und entwirft eine Weltordnung der kooperativen Politik.

Auf Initiative der beiden deutschsprachigen Mitglieder dieser Gruppe, Bundespräsident a. D. Dr. Richard von Weizsäcker und Prof. Dr. Hans Küng, Präsident der Stiftung Weltethos, hat die

Stiftung die deutsche Herausgeberschaft für das Buch übernommen. Bundesaußenminister Joschka Fischer konnte für ein Vorwort gewonnen werden.

Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem S. Fischer Verlag und den Übersetzern sowie einer großzügigen Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung konnte die deutsche Übersetzung bereits zum 11. Dezember 2001, wenige Wochen nach der Übergabe des Berichts an die UN-Vollversammlung, erscheinen. Zur Bewerbung des Buches wurden von allen Beteiligten zahlreiche Maßnahmen ergriffen, die bereits zu Großbestellungen durch verschiedene Institutionen geführt haben. Der Geschäftsführer hatte zudem die Gelegenheit, das Buch auf einer Veranstaltung des Auswärtigen Amtes zum interkulturellen Dialog am 17. Dezember 2001 in Berlin zu präsentieren.

Internationale Konferenz „Neue Globale Partnerschaften – Global Compact“

Die Stiftung Entwicklung und Frieden beteiligte sich als Kooperationspartner am fünften Forum Globale Fragen des Arbeitsstabes Globale Fragen des Auswärtigen Amtes, das am 24. und 25. Juni 2001 in Berlin stattgefunden hat. Thema des Forums waren neue Formen globaler Partnerschaften – und insbesondere der umstrittene Global Compact der Vereinten Nationen. Das Forum sollte auch dazu dienen, so Staatssekretär Wolfgang Ischinger in seiner Eröffnungsrede,

Missverständnisse zu klären und Vorurteile zu entkräften.

Am Ende der Veranstaltung wurde unter der Leitung von Dr. Burkhard Könitzer eine Bilanz der bisherigen fünf Veranstaltungen im Rahmen des Forum Globale Fragen gezogen.

Eine Dokumentation der Veranstaltung durch das Auswärtige Amt liegt inzwischen vor.

**SEF-Politikforum
„Prozesse der internationalen Verrechtlichung –
Innovative Wege der globalen Politikgestaltung“**

Eröffnungs-Workshop des SEF-Politikforums „Prozesse der internationalen Verrechtlichung“

Mit einem Experten-Workshop im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn eröffnete die Stiftung am 20. und 21. September 2001 ihr neues SEF-Politikforum „Prozesse der internationalen Verrechtlichung – Innovative Wege der globalen Politikgestaltung“. Die Stiftung geht dabei davon aus, dass der Aufbau von Global Governance zwingend mit einem Prozess der Verrechtlichung auf internationaler Ebene verbunden ist. Allerdings zeichnet sich noch kein übergreifendes Konzept ab.

Der Eröffnungs-Workshop diente der Standortbestimmung der aktuellen

Diskussion. Ausgehend davon war es das Ziel des Workshops, besonders defizitäre Bereiche zu identifizieren, die einer weitergehenden Auseinandersetzung bedürfen. Dabei kristallisierten sich zehn Bereiche heraus, die in künftigen Workshops ausführlich diskutiert werden sollen (vgl. dazu TOP 5.2.1).

Die Ergebnisse des Workshops finden sich in der neu gestalteten **SEF NEWS 12** „Prozesse der Internationalen Verrechtlichung. Innovative Wege der Politikgestaltung“.

SEF-Symposium „Civil Society and the Challenge of Modernization. The Case of the Muslim World“

Die Entwicklungen der letzten Monate haben gezeigt, dass der interkulturelle Dialog für eine künftige Weltfriedensordnung von zentraler Bedeutung ist. Die Stärkung und der politische Einfluss der Zivilgesellschaft ist für den Prozess des globalen Dialogs und der weltweiten Kooperation unabdingbar – auch und gerade in islamischen Ländern und Gesellschaften. Eine friedliche Modernisierung und Transformierung innerhalb von Staaten und Gesellschaften ist dafür eine wichtige Voraussetzung. Gleichzeitig stellt sich die Frage, welchen Beitrag die Zivilgesellschaft ihrerseits zu diesem Modernisierungsprozess leisten kann.

Die Stiftung – in Zusammenarbeit mit dem

Wissenschaftskolleg zu Berlin – führte am 14. und 15. Dezember 2001 im Berliner Rathaus ein Symposium zu dieser Thematik durch. Die Eröffnungsreden hielten Prof. Dr. Dieter Grimm, Rektor des Wissenschaftskolleg zu Berlin und Verfassungsrichter a. D., und Prof. Dr. Chandra Muzaffar, Präsident des International Movement for a Just World, Malaysia. Das Symposium versammelte Teilnehmer aus Ägypten, Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indonesien, Israel, Malaysia, Marokko, Niederlande, Pakistan, Schweiz, Tunesien, Türkei und Zypern.

Die Ergebnisse des Symposiums werden in einer **SEF NEWS** zusammengefasst.

Schwerpunkt
„Schaffung nachhaltiger Entwicklungsstrukturen“

Nach dem Wegfall der UNDP-Partnerschaftskonferenz haben zu diesem Schwerpunkt keine eigenständigen Projekte stattgefunden. Der Schwerpunkt wurde vielmehr im Sinne von Interdependenz im Rahmen verschiedener Projekte und Projektreihen bearbeitet, insbesondere:

- GLOBALE TRENDS 2002
- EINE Welt-Band 11 „Die Privatisierung der Weltpolitik“
- EINE Welt-Band 12 „Die Weltkonferenzen der 90er Jahre: Baustellen für Global Governance“
- EINE Welt-Sonderband „Global Governance: Ein Blick aus lateinamerikanischer Perspektive“
- Internationale Konferenz „Neue Globale Partnerschaften – Global Compact“
- Eröffnungs-Workshop zum SEF-Politikforum „Prozesse der internationalen Verrechtlichung“

Sonderband „Entwicklung und Frieden im 21. Jahrhundert – Zur Wirkungsgeschichte des Brandt-Berichts“

Von dem Sonderband zur Internationalen Konferenz „Gerechte Entwicklung wagen: Ein unerfülltes Versprechen“ am 12. Februar 2000, herausgegeben von Prof.

Dr. Franz Nuscheler, wurden bislang insgesamt 3.088 Exemplare verkauft. 1.850 Exemplare davon hat die Stiftung gekauft.

Schwerpunkt
„Schaffung friedensfähiger Strukturen und Institutionen“

Policy Paper 17 „Kleinwaffen – eine Herausforderung für den Weltfrieden“

Im Vorfeld der UN-Konferenz über den unerlaubten Handel mit Kleinwaffen, die im Juli 2001 in New York stattgefunden hat, untersuchte Peter Lock von der European Association for Transformation Research (EART) die Herkunft von illegal gehandelten Kleinwaffen, die Gründe für ihre leichte Verfügbarkeit (Angebotsdruck) und die sozialen und wirtschaftlichen Ursachen für deren Nachfrage. Ausgehend von dieser Analyse identifizierte er in Policy Paper 17 Elemente einer politischen Agenda zur Einschränkung der

illegalen Verfügbarkeit von Kleinwaffen. So forderte er z.B. ein Forschungsprogramm zur ‚Ökonomie bewaffneter Konflikte‘, Aufkaufprogramme nach der Beendigung von gewaltsamen Konflikten und eine personenbezogene Sicherung von Schusswaffen in Privatbesitz.

1.000 Exemplare des Policy Papers wurden auf der UN-Konferenz und auf der parallel stattfindenden NGO-Konferenz in New York verteilt.

***Jahrestagung der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung „Etikettenschwindel
Krisenprävention“***

Die Stiftung hat sich mit einem finanziellen Beitrag an der Jahrestagung der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung beteiligt. Die Tagung zum Thema „Etikettenschwindel

Krisenprävention“ fand vom 29. November – 1. Dezember 2001 in Berlin statt. Die Stiftung wurde vertreten durch den Geschäftsführer und Frau Judith Vorrath.

SEF-Politikforum "Regionale Friedenssicherung"

Internationaler Workshop „Stabilität und Frieden im Kaukasus – Der Konflikt in Nagornij-Karabach als Beispiel“

Die Stiftung beteiligte sich als Mitveranstalterin an dem Internationalen Workshop „Stabilität und Frieden im Kaukasus“ der Evangelischen Akademie Loccum, der vom 2. – 4. Mai 2001 in Loccum stattfand. Die Veranstaltung war ein Follow-up zu dem von der Stiftung im Rahmen des SEF-Politikforum Regionale Friedenssicherung im Jahr 2000 durchgeführten Kaukasus-Workshops. Über 100 Teilnehmer aus dem Kaukasus, Europa und

den USA diskutierten über die Konflikt-dynamik im Kaukasus, über Konflikt-ursachen, über die Möglichkeiten internationaler Diplomatie, über die Unterstützung durch NGOs und über notwendige Elemente eines Friedensabkommens.

Die Ergebnisse des Workshops werden durch die Evangelische Akademie Loccum dokumentiert.

Autorenworkshop „Möglichkeiten und Grenzen der Krisenprävention und der Friedenskonsolidierung“ zum EINE Welt-Band 15

Am 9. und 10. November 2001 fand in München ein Autorenworkshop mit dem Titel „Möglichkeiten und Grenzen der Krisenprävention und der Friedenskonsolidierung“ statt. In der auch für Studierende offenen Veranstaltung wurden diverse Beiträge zum geplanten EINE Welt-Band 15 „Vom Krieg zum Frieden“, herausgegeben von Mir A. Ferdowsi und

Volker Matthies, vorgetragen und diskutiert.

Beim abschließenden Arbeitssessen der Autoren und Herausgeber wurden Aufbau und Ausrichtung des gesamten Bandes sowie der einzelnen Artikel intensiv analysiert und im Sinne des Stiftungsinteresses weiterentwickelt.

EINE Welt-Band 13 “Der zerbrechliche Frieden. Krisenregionen zwischen Staatsversagen, Gewalt und Entwicklung”

Das fertige Manuskripte und auch die korrigierte Druckfahne des von Tobias Debiel herausgegebenen EINE Welt-Bandes 13 „Der zerbrechliche Frieden. Krisenregionen zwischen Staatsversagen, Gewalt und Entwicklung“ konnten Mitte Dezember 2001 dem Dietz-Verlag übergeben werden. Der Band wird im Januar 2002 erscheinen.

Im ersten Teil des Bandes setzen sich die Autoren allgemein mit dem Problem des Staatsversagens und der Transformation kriegszerrütteter Gesellschaften auseinander. Im zweiten Teil analysiert ein inter-

nationales Autorenteam Fallbeispiele aus den Regionen Kaukasus, Zentralamerika und Horn von Afrika.

In einer wegweisenden Einleitung gibt Tobias Debiel einen Überblick über die zentralen theoretischen Ansätze und ordnet darin die einzelnen Beiträge ein. Der Band schließt mit einem kurzfristig dazugenommenen Beitrag von Tobias Debiel zu den Folgen des 11. September für die Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik.

Für ein ausführliches entwicklungspolitisches Vorwort konnte Prof. Dr. Uwe Holtz, Mitglied im Kuratorium der Stiftung, gewonnen werden.

Schwerpunkt „Transformation in Mittel-, Ost- und Südosteuropa“

Jenseits des Westens – Stabilitätspolitik für das größere Europa

Potsdamer SEF-Frühjahrgespräche 2001 "Europa als ein Sicherheitsraum – Stabilitätspolitik für das größere Europa"

Bei den Potsdamer SEF-Frühjahrgesprächen 2001 der Stiftung Entwicklung und Frieden und der Zeitschrift WeltTrends, in Zusammenarbeit mit dem Institut für internationale Beziehungen, Prag und dem Westinstitut, Posen, wurden vom 19. – 21. April 2001 zentrale Fragen einer Stabilitätspolitik für das größere Europa diskutiert.

Nach der Begrüßung durch Ministerpräsident Dr. Manfred Stolpe formulierte Egon Bahr zentrale Prämissen einer gesamteuropäischen Sicherheitsarchitektur. So könne europäische Sicherheit ohne Beteiligung der Großmächte USA und Russland nicht geschaffen werden. Ein Zielkonflikt zwischen europäischer Identität und amerikanischem Protektorat bahnte sich an. Deshalb sollte eine europäische Sicherheitsidentität nicht auf der NATO aufgebaut werden, so Bahr. Redner aus

Mittel- und Osteuropa machten ihrerseits klar, dass sie keine Experimente wünschen, sondern sich den bewährten Institutionen des Westens anschließen möchten. Deutlich wurde ebenfalls, dass es nur eine gesamteuropäische Sicherheit geben kann. Neue Grenzen dürfen in Europa nicht entstehen.

Beim abendlichen Empfang durch Frau Ministerin Johanna Wanka im historischen Cecilienhof, dem Tagungsort der Potsdamer Konferenz 1945, konnten die Teilnehmer die seit Jahrhunderten andauernden Bemühungen um europäische Stabilität geradezu spüren.

Die Potsdamer SEF-Frühjahrgespräche 2001 wurden dokumentiert in der **SEF NEWS 11 „Europa als ein Sicherheitsraum. Stabilitätspolitik für das größere Europa“**.

Policy Paper 18 „Sicherheit für Europa durch Kooperation“

Als Diskussionsgrundlage für die Potsdamer SEF-Frühjahrgespräche 2001 verfasste Dr. Hans Arnold, Botschafter a. D. den Entwurf zu Policy Paper 18 „Sicherheit für Europa durch Kooperation. Gegenentwurf zur Interventionspolitik“. Nach den Frühjahrgesprächen arbeitete er deren Ergebnisse in die Endfassung des Policy Papers ein. Hans Arnold plädiert in dem Paper dafür, die Politik der

Kooperation nicht nur zum Schwerpunkt der europäischen Einigungspolitik, sondern auch zum Schwerpunkt der europäischen Sicherheitspolitik nach innen und außen zu machen und auf eine eigenständige Interventionspolitik zu verzichten. Nicht der Aufbau neuer Strukturen habe Priorität, sondern die gezielte Nutzung und Weiterentwicklung der vorhandenen Organisationen.

Öffentlichkeits- und Zielgruppenarbeit

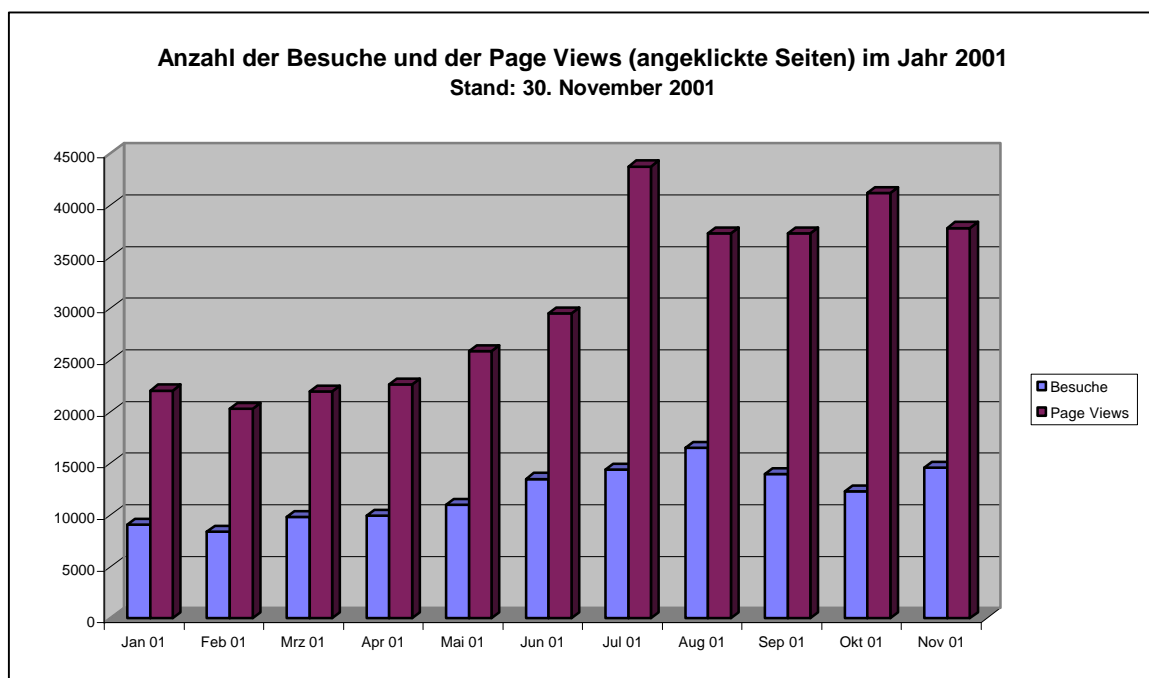
Die Stiftung im Internet

Die Website der Stiftung Entwicklung und Frieden (<http://sef-bonn.org>) wird – in bewährter Zusammenarbeit mit dem Bonner Konversionszentrum (BICC) – kontinuierlich aktualisiert und gepflegt. Sie ist inzwischen zu einem der wichtigsten Informations- und Werbeinstrumente der Stiftung geworden und erreicht dank ihrer Zweisprachigkeit weltweit eine interessierte Öffentlichkeit.

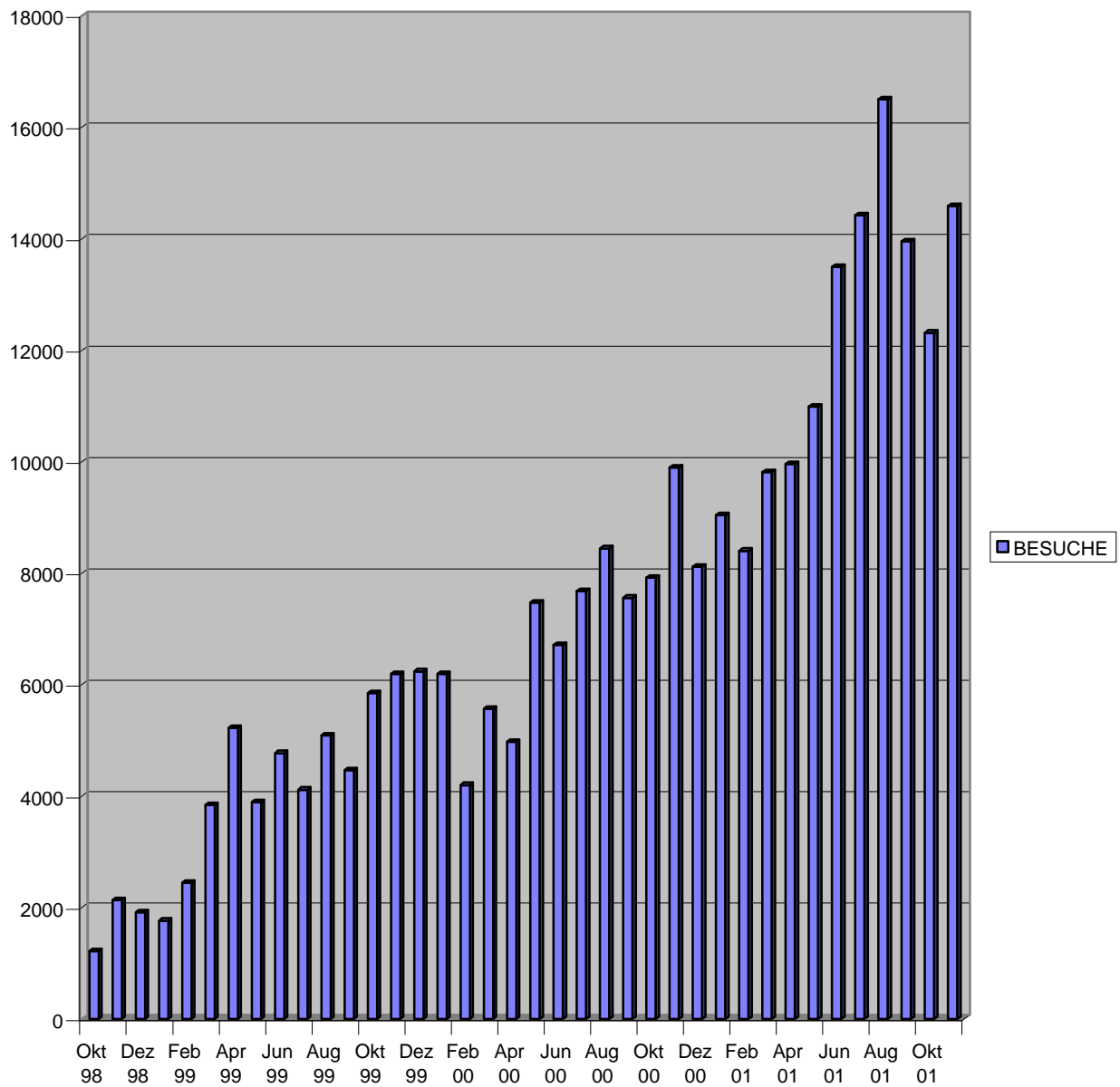


So konnte die Anzahl der Besuche auf der Website gegenüber dem Vorjahr im Jahr 2001 nochmals um rund 70% auf 133.470 (bis 30. Nov. 2001) gesteigert werden. Dabei wurden die einzelnen Seiten der SEF-Website rund 340.000 mal aufgerufen (eine Steigerung von ca. 50% gegenüber dem Vorjahr).

Zu einem beliebten – und von vielen Lesern regelrecht erwarteten – Informationsinstrument der Stiftung haben sich die **SEF E-NEWS** entwickelt, die in bewährter Weise alle zwei Monate per E-mail verschickt werden und über aktuelle Projekte der Stiftung und über Ergänzungen auf der SEF-Website berichten. An dieser Mailing-Liste beteiligen sich über 600 Interessierte.



Besuche auf der SEF-Website von Okt. 1998 bis Nov. 2001



Reaktionen, Rezensionen, Medienberichte

Mit ihren Publikationen und Veranstaltungen erreicht die Stiftung regelmäßig ihre Zielgruppen: Entscheidungsträger und Meinungsführer in Politik und Wissenschaft, Wirtschaft und Gewerkschaften, Kirchen und Verbänden; Multiplikatoren in der Zivilgesellschaft und Schlüsselpersonen der Medien.

Die zahlreiche Reaktionen beweisen die Aktualität und Wirkung unserer Publikationen und Veranstaltungen, die stets auf reges Interesse stoßen (vgl. Tischvorlage).

Rezensionen zu EINE Welt-Bänden und SEF-Policy Papers sowie Berichte über Veranstaltungen der Stiftung sind in diesem Jahr erschienen in: Berliner Morgenpost, *epd-Entwicklungspolitik*, *E+Z*, *Forum Eine Welt*, *Frankfurter Allgemeine*, *Humanitäres Völkerrecht*, *Internationale Politik*, *Neue Zürcher Zeitung*, *Süddeutsche Zeitung*, *Der Tagesspiegel*.

Besonders erfreulich war das Medienecho auf das Symposium „Die transatlantischen Beziehungen ins Gleichgewicht bringen“.



Zusammenarbeit und Kontakte

Besonders hervorzuheben sind für das Jahr 2001 die folgenden Institutionen:

Institut für Entwicklung und Frieden

Das INEF förderte auch im Jahr 2001 auf der Grundlage eines Kooperationsvertrags die Tätigkeit der Stiftung durch wissenschaftliche Begleitung bei gemeinsam vereinbarten Projekten. Das Institut beteiligt sich insbesondere bei Veranstaltungen, Publikationen und politischen Handlungsempfehlungen.

Der Direktor des INEF, *Prof. Dr. Franz Nuscheler*, ist seit 1998 als Stellvertreter der Vorsitzender des Vorstandes an den Beratungen und Entscheidungen der Stiftung direkt beteiligt. An den Abstimmungen über thematische Fragen oder gemeinsame Vorhaben hat auch der wissenschaftliche Geschäftsführer des INEF, *Dr. Dirk Messner*, mitgewirkt. Besonders eng ist die Arbeit der Stiftung zu ihrem Leitmotiv „Global Governance“ mit den wissenschaftlichen Arbeiten des INEF verbunden.

Direktor und Geschäftsführer wie auch einzelne wissenschaftliche Mitarbeiter des INEF waren als persönliche Herausgeber und Autoren an Publikationen und als Referenten und Moderatoren an Konferenzen der Stiftung beteiligt. Besonders hervorzuheben sind in diesem Jahr zwei Publikationen:

- Mit GLOBALE TRENDS 2002 hat das INEF erneut ein hervorragende Ausgabe dieses Standardwerkes vorgelegt.
- Auch der EINE Welt-Band 11 „Die Weltkonferenzen der 90er Jahre“ ist ein INEF-Produkt. Sowohl die beiden Herausgeber – *Brigitte I. Hamm* und *Thomas Fues* – als auch bis auf eine Ausnahme alle Autoren des Bandes sind Mitarbeiter des INEF.

Das INEF hat auch 2001 wieder durch die Übernahme von Autorenhonoraren einige Publikationen der Stiftung gefördert.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Die sehr erfreuliche Zusammenarbeit mit dem BMZ konnte auch im Jahr 2001 fortgeführt werden. Diverse Mitarbeiter des BMZ haben als Referenten und Teilnehmer an Veranstaltungen der Stiftung teilgenommen, darunter auch *Dr. Hans Peter Schipulle*, Leiter der Unterabteilung „Globale und sektorale Aufgaben“. Auf der Veranstaltung zur Feier des 40jährigen Bestehens des BMZ hat der Geschäftsführer die Stiftung vertreten.

Etliche SEF-Projekte konnten dank einer großzügigen Förderung durch das BMZ durchgeführt werden. Dazu gehören der Eröffnungs-Workshop des SEF-Politikforum „Prozesse der internationalen Verrechtlichung“, der EINE Welt-Band 13 „Der zerbrechliche Frieden“ und der UN-Sonderband „Brücken in die Zukunft. Ein Manifest für den Dialog der Kulturen“.

Auswärtiges Amt

Bundesaußenminister *Joschka Fischer* konnte für das Vorwort des von der Stiftung herausgegebenen UN-Sonderbandes „Brücken in die Zukunft. Ein Manifest für den Dialog der Kulturen“ gewonnen werden. Der Geschäftsführer hatte zudem die Gelegenheit, das Buch im Rahmen einer Veranstaltung des AA am 17. Dezember Mitarbeitern des AA und Journalisten zu präsentieren. Das AA hat 500 Exemplare des Buches gekauft.

Die Stiftung war Kooperationspartner des Auswärtigen Amtes beim fünften Forum Globale Fragen zum Thema „Neue Globale Partnerschaften“. Die Stiftung beteiligte sich an dem Forum mit inhaltlichen Anregungen und finanzieller Unterstützung. Der Geschäftsführer moderierte den abschließenden Teil des Forums, in dem eine Bilanz zu den bislang in diesem Rahmen stattgefundenen Veranstaltungen gezogen wurde.

Die SEF war an einzelnen Konsultationsrunden und Gesprächen des Auswärtigen Amtes beteiligt. Umgekehrt haben zahlreiche Ministeriumsvertreter an Veranstaltungen der Stiftung teilgenommen, zum Teil mit mehreren Vertretern aus unterschiedlichen Abteilungen und Referaten. Staatssekretär *Wolfgang Ischinger* hielt die Eröffnungsrede beim SEF-Symposium „Die transatlantischen Beziehungen ins Gleichgewicht bringen“. An den Potsdamer SEF-Frühjahrgesprächen 2001 wirkte Referatsleiter *Ulrich Brandenburg* als Panellist mit. Referatsleiter *Hans-Peter Kaul* informierte auf dem Eröffnungsworkshop des SEF-Politikforums „Prozesse der internationalen Verrechtlichung“ über die aktuellen Entwicklungen rund um den internationalen Strafgerichtshof (ICC).

Aspen Institute Berlin

Das Aspen Institute Berlin fördert den politischen Ideen- und Gedankenaustausch zwischen europäischen und amerikanischen Entscheidungsträgern und Meinungsführern. Es wurde 1974 als Teil des internationalen Aspen Netzwerkes gegründet und ist eine unabhängige und überparteiliche Organisation, die an der Stärkung der transatlantischen Beziehungen arbeitet.

Die Stiftung konnte das Aspen Institute Berlin und seine damalige Direktorin, Frau *Prof. Dr. Catherine McArdle Kelleher*, als Mitveranstalter für des SEF-Symposium „Die transatlantischen Beziehungen ins Gleichgewicht bringen“ gewinnen. Das Aspen Institute Berlin zeichnete dabei vor allem für die Werbung von amerikanischen Referenten und Teilnehmern verantwortlich.

Der im November 2001 neu ernannte Direktor des Aspen Institute Berlin, *Dr. Jeffrey Gedmin*, hatte am Symposium bereits als Panellist teilgenommen.

Projektgruppe Global Policy von WEED (Weltwirtschaft, Umwelt und Entwicklung e.V.)

Mit WEED und insbesondere der Projektgruppe Global Policy und ihrem Koordinator, *Jens Martens*, verbindet die Stiftung eine langjährige Kooperation. Im Jahr 2001 manifestierte sich diese Kooperation in dem von der Projektgruppe Global Policy herausgegebenen EINE Welt-Band 11 „Die Privatisierung der Weltpolitik“.

Wissenschaftskolleg zu Berlin

Das Wissenschaftskolleg zu Berlin mit seinem Rektor, *Prof. Dr. Dieter Grimm*, und dem Koordinator des Arbeitskreises Moderne und Islam, *Georges Khalil*, beteiligte sich als Mitveranstalter am SEF-Symposium „Civil Society and the Challenge of Modernization. The Case of the Muslim World“. Die fundierte wissenschaftliche Beratung durch das Wissenschaftskolleg und die zahlreichen wertvollen Hinweise auf fachkundige Referenten und Teilnehmer waren für die Stiftung äußerst wertvoll und trugen entscheidend zum guten Gelingen des Symposiums bei.

Stiftung Weltethos

Die Stiftung Weltethos und ihr Präsident, *Prof. Dr. Hans Küng*, haben zum Ziel, die Idee eines Weltethos zu fördern und zu verbreiten. Die Stiftung geht dabei davon aus, dass die Religionen der Welt nur dann einen Beitrag zum Frieden leisten können, wenn sie sich auf das ihnen jetzt schon Gemeinsame im Ethos besinnen: auf verbindende Werte, unverrückbare Maßstäbe und persönliche Grundhaltungen.

Prof. Küng ist als Mitautor des UN-Berichts „Brücken in die Zukunft. Ein Manifest für den Dialog der Kulturen“ auf die Stiftung zugekommen mit dem Angebot und der Bitte, diesen Bericht in deutscher Übersetzung herauszubringen. Bei der Umsetzung dieses Projekts, insbesondere bei der Bearbeitung der deutschen Übersetzung und der Werbung für den Band, hat Prof. Küng wertvollste Arbeit geleistet und entscheidend zum Erfolg des Projektes beigetragen.

Evangelische Akademie Loccum

Seit langem bestehen intensive Kontakte mit der Evangelischen Akademie Loccum. Insbesondere im Bereich "Frieden und Sicherheit" arbeitet die SEF seit Jahren gut mit dem für dieses Themengebiet verantwortlichen Studienleiter *Prof. Dr. Jörg Calließ* zusammen.

Besonders hervorzuheben ist in diesem Jahr der gemeinsam durchgeführte Workshop „Stabilität und Frieden im Kaukasus. Der Konflikt in Nagornij-Karabach als Beispiel“.

An diesem Workshop waren als weitere Kooperationspartner außerdem beteiligt: das **Berghof Forschungszentrum für konstruktive Konfliktbearbeitung**, mit dem die Stiftung ebenfalls seit Jahren zusammenarbeitet; die **European Platform for Conflict Prevention and Transformation, Conciliation Resources, International Alert** und die **Heinrich Böll Stiftung**.

Global Policy Forum

Seit mehreren Jahren kooperiert die SEF mit dem *Global Policy Forum (GPF)*, New York, und seinem Direktor, *Dr. James A. Paul*. Das Global Policy Forum verfolgt die globalpolitische Debatte am Sitz der Vereinten Nationen und verfügt über exzellente Zugänge und Hintergrundinformationen im UN-System und in der US-Außenpolitik. James A. Paul nahm als Panellist am SEF-Symposium „Die transatlantischen Beziehungen ins Gleichgewicht bringen“ teil und schrieb einen Beitrag für den EINE Welt-Band 11 "Die Privatisierung der Weltpolitik".

Bonn International Center for Conversion (BICC)

Die bewährte Kooperation mit dem Internationalen Konversionszentrum Bonn (BICC) und dessen Direktor *Dr. Herbert Wulf* und seinen Mitarbeitern hat sich auch im zurückliegenden Jahr fortgesetzt. Insbesondere übernahm das BICC erneut die technische Betreuung der SEF-Website.

Der SEF-Geschäftsführer nahm teil am Empfang zur Verabschiedung von *Dr. Herbert Wulf* und zur Einführung des neuen Direktors von BICC, *Peter J. Croll*.

Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO)

Die Stiftung ist Mitglied bei VENRO, tauscht Informationen aus und beteiligt sich bei Bedarf an Vorhaben von VENRO.

Transparency International (TI)

Die Stiftung ist kooperatives Mitglied auf Gegenseitigkeit bei TI. Damit sind keine Kosten und Beiträge verbunden, jedoch ist der Austausch von Materialien gewährleistet. Der SEF-Geschäftsführer steht in Kontakt mit dem Gesamtvorsitzenden *Dr. Peter Eigen*, dem Deutschlandvorsitzenden *Dr. Michael H. Wiehen* und mit Geschäftsführer *Dr. Hansjörg Elshorst*.

Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

In der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung sind mittlerweile über 60 Organisationen und mehr als 150 Einzelpersonen zusammengeschlossen. Das Netzwerk ist Ende 1998 unter Beteiligung der SEF entstanden. Zurzeit wird darüber beraten, welche Gestalt die Plattform künftig annehmen und welche Funktionen sie übernehmen könnte.

Die SEF hat im Jahr 2001 die Jahrestagung der Plattform zum Thema „Effektive Krisenprävention - ein uneingelöstes Versprechen oder bloßer Etikettenschwindel?“ unterstützt.

Bonn Zentrum für internationale Zusammenarbeit (CIC)

Die Stiftung begleitet das CIC beobachtend seit seiner Gründung im Jahre 1997. Der Beitrag der Stiftung zum Nord-Süd-Zentrum und Wissenschaftszentrum Bonn besteht darin, dass die SEF mit ihrem Sitz in Bonn dort auch regelmäßig Veranstaltungen durchführt.

Gremien und Geschäftsführung

Gremien

Kuratorium

Das Kuratorium legt nach der Satzung die Richtlinien, Aufgabenschwerpunkte und Programmkonzeptionen für die Arbeit der Stiftung fest, billigt das jährliche Arbeitsprogramm, bestellt und überwacht den Vorstand im Sinne des Stifterwillens, genehmigt den Haushalt und entlastet den Vorstand.

Das Kuratorium tagte letztmals am 23. November 2000 in Düsseldorf unter der Leitung des Kuratoriumsvorsitzenden

Ministerpräsident Wolfgang Clement. Seine Stellvertreter sind *Prof. Dr. Kurt H. Biedenkopf*, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, *Eberhard Diepgen*, Regierender Bürgermeister von Berlin a. D., und *Dr. Manfred Stolpe*, Ministerpräsident des Landes Brandenburg.

Dem Kuratorium gehören insgesamt 32 Mitglieder an.

Die nächste Kuratoriumssitzung findet am 10. Januar 2002 statt.

Vorstand

Aufgabe des Vorstandes ist es, die Stiftung zu vertreten, das jährliche Arbeitsprogramm zu erarbeiten und das Stiftungsvermögen zu verwalten.

Dem Vorstand gehören als Vorsitzender der Staatssekretär a. D. *Volker Kähne*, und seine Stellvertreter Staatssekretär a. D. *Dr. Klaus Dieter Leister*, Leiter des

Gustav-Stresemann-Instituts, und *Prof. Dr. Franz Nuscheler*, Direktor des Instituts für Entwicklung und Frieden, an.

Der Vorstand tagte am 9. März 2001, am 6. Juli 2001 und am 12. Oktober 2001 in Berlin.

Beirat

Der Beirat unterstützt die Stiftung in konzeptionellen und wissenschaftlichen Fragen. Dem Beirat gehören 15 Mitglieder an.

Vorsitzender des Beirates ist *Prof. Dr. Dieter Senghaas*, Universität Bremen.

Der Beirat wird am 1. Februar 2002 in Bremen tagen und unter anderem Empfehlungen zu einer möglichen neuen Projektreihe „Wahrheits- und Versöhnungskommissionen“ geben.

Anhang

Übersicht über die Veranstaltungen 2001

SEF-Symposium

„Die transatlantischen Beziehungen ins Gleichgewicht bringen! – Europa und die USA in der globalen Politik“

Termin: 26./27. Januar 2001

Ort: Berliner Rathaus

Mitveranstalter: Aspen Institute Berlin

Potsdamer SEF-Frühjahrgespräche 2001

„Europa als *ein* Sicherheitsraum – Stabilitätspolitik für das größere Europa“

Termin: 19. – 21. April 2001

Ort: Potsdam

Kooperationspartner: Welt Trends in Zusammenarbeit mit: Institut für internationale Beziehungen, Prag und West Institut, Posen

Internationaler Workshop

„Stabilität und Frieden im Kaukasus – Der Konflikt in Nagornij-Karabach als Beispiel“

Termin: 2. – 4. Mai 2001

Ort: Evangelische Akademie Loccum

Mitveranstalter: Evangelische Akademie Loccum

Kooperationspartner: Berghof Zentrum (Berlin), Conciliation Resources (London), European Platform (Utrecht), Heinrich-Böll-Stiftung (Berlin), International Alert (London)

Internationale Konferenz

„Neue Globale Partnerschaften - Global Compact“

Termin: 25./26. Juni 2001

Ort: Auswärtiges Amt Berlin

Ausrichter: Arbeitsstab Globale Fragen des AA

Eröffnungs-Workshop

SEF-Politikforum „Prozesse der internationalen Verrechtlichung. Innovative Wege der globalen Politikgestaltung“

Termin: 20./21. September 2001

Ort: Gustav-Stresemann-Institut (GSI), Bonn

Autorenworkshop EINE Welt-Band 15

„Möglichkeiten und Grenzen der Krisenprävention und der Friedenskonsolidierung“

Termin: 9.-10. November 2001

Ort: München

Organisatoren: Europäische Akademie Bayern; Evangelisches Stadtforum, Stadtakademie; Forschungsstelle Dritte Welt am Geschwister-Scholl-Institut der Universität München

Jahrestagung der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

„Etikettenschwindel Krisenprävention“

Termin: 29. Nov, - 1. Dez. 2001

Ort: Berlin

Ausrichter: Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

Pressekonferenz zu

GLOBALE TRENDS 2002

„Kooperative Weltordnung – Globalpolitische Antworten auf den 11. September 2001“

Termin: 4. Dezember 2001

Ort: Bonn

Mitveranstalter: Bundespressekonferenz

SEF-Symposium 2001

„Civil Society and the Challenge of Modernization. The Case of the Muslim World“

Termin: 14./15. Dezember 2001

Ort: Berliner Rathaus

Mitveranstalter: Wissenschaftskolleg zu Berlin

Übersicht über die Publikationen 2001

UN-Sonderband

„Brücken in die Zukunft. Ein Manifest für den Dialog der Kulturen“

Hg.: Gruppe bedeutender Persönlichkeiten, berufen durch den UN-Generalsekretär Kofi Annan

Mit einem Vorwort von Außenminister Joschka Fischer

S. Fischer Verlag, Frankfurt/M. 2001.

GLOBALE TRENDS

GLOBALE TRENDS 2002

Hg.: Ingomar Hauchler, Dirk Messner, Franz Nuscheler

Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt/M. 2001.

Global Trends and Global Governance (Englische Kurzfassung von GLOBALE TRENDS 2000)

Pluto Press, London 2001.

EINE Welt-Bände

EINE Welt-Band 11

„Die Privatisierung der Weltpolitik. Entstaatlichung und Kommerzialisierung im Globalisierungsprozess“

Hg.: Tanja Brühl, Tobias Debiel, Brigitte Hamm, Hartwig Hummel, Jens Martens für die Projektgruppe Global Policy von WEED

Verlag J.H.W. Dietz Nachf. GmbH, Bonn 2001.



EINE Welt-Band 12

„Die Weltkonferenzen der 90er Jahre: Baustellen für Global Governance“

Hg.: Thomas Fues, Brigitte Hamm
Verlag J.H.W. Dietz Nachf. GmbH, Bonn 2001.

EINE Welt-Band 13 - deutsch

„Der zerbrechliche Frieden – Krisenregionen zwischen Staatsversagen, Gewalt und Entwicklung“

Hg. Tobias Debiel

Verlag J.H.W. Dietz Nachf. GmbH, Bonn 2002 (Januar).

EINE Welt-Sonderband

„Global Governance: Ein Blick aus lateinamerikanischer Perspektive“

erscheint in Spanisch

Hg.: Claudio Maggi/Dirk Messner
Nueva Sociedad, Caracas 2001.

SEF-POLICY PAPER

Policy Paper 16 – deutsch/englisch

„Multilateralismus vs. Unilateralismus – Kooperation vs. Hegemonie in den transatlantischen Beziehungen“

Autor: Franz Nuscheler

Termin: Januar 2001

Policy Paper 17 – deutsch/englisch

„Kleinwaffen – eine Herausforderung für den Weltfrieden“

Autor: Peter Lock

Termin: Mai 2001 (zur UN-Kleinwaffenkonferenz in New York)

Policy Paper 18 – deutsch/englisch

„Sicherheit für Europa durch Kooperation“

Autor: Hans Arnold

Termin: Mai 2001

SEF NEWS

SEF NEWS 10 – deutsch/englisch

„Die transatlantischen Beziehungen ins Gleichgewicht bringen“

zum SEF-Symposium „Die transatlantischen Beziehungen ins Gleichgewicht bringen“

Autor: Jochen Hippler

April 2001

SEF NEWS 11 – deutsch/englisch

„Stabilitätspolitik für das größere Europa“

zu den Potsdamer SEF-Frühjahrgesprächen 2001

Autoren: Raimund Krämer/Christian Boulanger

Juni 2001

SEF NEWS 12 – deutsch/englisch

„Prozesse der internationalen Verrechtlichung. Innovative Wege der globalen Politikgestaltung“

zum Eröffnungsworkshop „Prozesse der internationalen Verrechtlichung“
November 2001

